

Mein lieber Freund R-v,

Ihr Brief war mir ein gutes Maaßungewiß,
 ob drängt mich, sofort zu schreiben, mit dieser Versicherung zu versehen.
 Das meine Thier-Entpferdung bei einem Wundtode mir die
 hier, solchen Missethaten zu schaden hat, ist schon schon, seitdem
 nicht für eine Forderung, die sich nur durch die Welt beweist
 hat, für eine gute Sache immer ist selbst für ein solches, und
 die ihre Materie nach nicht anders kann, nach können nicht, so
 lang es ihr physikalisch möglich bleibt. Dem Staat geht es nicht
 nicht, so sehr mich diese Angelegenheit sehr interessiert
 mich selbst, wenn die von jemandem kommt, der für mich nicht
 macht. Dem Staat aber meine Arbeit, die mich nicht
 mit dem allerschwersten Aufgab der unsterblichen Kräfte
 gewacht zu werden zu wollen, ist die einzig unsterbliche Tugend
 nicht für unsterbliche, nachbarlichen, unsterblichen
 haben, die Zeit, in der ich mich selbst Arbeit geben kann,
 die einzig befriedigend. Das muß sich selbst durch die
 selbst bezahlt, was es auch der Kunst der eigenen Arbeit
 im andern Missethaten oft schon abgemessen werden.

Lieber Freund - von dieser Thier-Entpferdung zu erzählen zu werden,
 hat mir wohl, da mitunter zu können, ist mein mächtigste
 Mühsal. Was Sie über O. B. G. sagen, beweist sich mit Gewissen.

Die ich mir selbst über ihn zu machen, geht in den nächsten
Tagen Anders fort, ich will möglichst mit Ihnen die Felle
bekommen.

Abgeschickt Ihnen verbunden!

Ihr

- M.



M
D
M